

Patrick Heiser

# Qualitative Bildungs- und Sozialforschung

## Einführung und Überblick anhand ausgewählter Studien

Redaktion und Überarbeitung  
Nora Berner/Christian Kurrat/Julia Schütz

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m<sup>2</sup>, weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	3
Tabellenverzeichnis.....	4
Vorwort.....	5
Zusammenfassung .....	6
Lernziele .....	7
1 Empirische Sozialforschung gestern und heute .....	8
1.1 Theoretische Grundlagen qualitativer Bildungs- und Sozialforschung.....	9
1.2 Ein Blick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung.....	11
1.3 Qualitative und quantitative Forschungslogiken .....	16
1.4 Gütekriterien qualitativer Bildungs- und Sozialforschung .....	28
2 Die Arbeitslosen von Marienthal. Oder: Die Anfänge qualitativer Forschung .....	35
2.1 Die Studie: Autor*innen und Zielsetzung.....	37
2.2 Die Methodik: Ethnografie und teilnehmende Beobachtung.....	41
2.3 Ethnografie .....	45
2.4 Teilnehmende Beobachtung.....	47
2.5 Die Ergebnisse: Eine müde Gemeinschaft .....	51
2.6 Reflexion: Empirische Verankerung und reflektierte Subjektivität .....	56
2.7 Exkurs: Triangulation .....	59
3 Arbeitslose Lehrer*innen. Oder: Die qualitative Inhaltsanalyse .....	63
3.1 Die Studie: Autor*innen und Zielsetzung.....	64
3.2 Die Methodik: Expert*inneninterview und qualitative Inhaltsanalyse.....	67
3.2.1 Expert*inneninterview.....	70
3.2.2 Qualitative Inhaltsanalyse .....	77
3.3 Die Ergebnisse: Handelnde und kognitive Krisenbewältigung .....	94
3.4 Reflexion: Offenheit und intersubjektive Nachvollziehbarkeit .....	101
3.5 Exkurs: Transkription.....	104
4 Kommunale Machtstrukturen. Oder: Die Narrationsanalyse.....	107
4.1 Die Studie: Autoren und Zielsetzung .....	108
4.2 Die Methodik: Narratives Interview und Narrationsanalyse.....	112
4.2.1 Erzähltheoretische Grundlagen .....	114
4.2.2 Narratives Interview.....	120

---

4.2.3	Narrationsanalyse.....	126
4.3	Die Ergebnisse: Interessenkonstellationen und heteronome Systembedingungen .....	133
4.4	Reflexion: Gegenstandsangemessenheit und Relevanz .....	139
4.5	Exkurs: Typenbildung.....	142
5	Awareness of Dying. Oder: Die Grounded Theory Methodologie.....	147
5.1	Die Studie: Autoren und Zielsetzung .....	149
5.2	Die Methodik: Theoretisches Sampling, Kodieren und Memos.....	152
5.2.1	Theoretische Sensibilität und theoretisches Sampling.....	156
5.2.2	Kodieren und Vergleichen .....	159
5.2.3	Memos und Diagramme.....	165
5.3	Die Ergebnisse: Die Bewusstseitskontexte Sterbender .....	168
5.4	Reflexion: Kohärenz und Limitation .....	176
6	Die vorgestellten Methoden im Vergleich .....	181
7	Kommentierte Bibliographie .....	186
8	Literaturverzeichnis.....	188

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lineare vs. zirkuläre Forschungslogik.....	27
Abb. 2: Triangulation in der empirischen Sozialforschung .....	61
Abb. 3: Ablaufschema der strukturierenden Inhaltsanalyse .....	91
Abb. 4: Variablenschema der Lehrer*innen-Studie.....	95
Abb. 5: Allgemeine Belastung in Abhängigkeit von der Höhe des Selbstvertrauens .....	98
Abb. 6: Bewältigungsformen arbeitsloser Lehrer*innen .....	101
Abb. 7: Ablaufschema der Narrationsanalyse.....	127
Abb. 8 : Prozess der Typenbildung .....	145
Abb. 9: Zirkulärer Forschungsprozess der Grounded Theory Methodologie.....	155
Abb. 10: Das Kodierparadigma .....	164
Abb. 11: Beispiel für ein Kodierparadigma .....	164
Abb. 12: Kodierparadigma 'geschlossener Bewusstheitskontext' .....	171
Abb. 13: Kodierparadigma 'argwöhnischer Bewusstheitskontext' .....	172
Abb. 14: Kodierparadigma 'Bewusstheitskontext wechselseitiger Täuschung' .....	174
Abb. 15: Die vorgestellten Methoden im Vergleich .....	182

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Der Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung.....	15
Tab. 2: Quantitative und qualitative Forschungslogiken .....	27
Tab. 3: Gütekriterien empirischer Sozialforschung .....	33
Tab. 4: Das Untersuchungsdesign der Marienthal-Studie .....	43
Tab. 5: Gehgeschwindigkeit der Marienthaler*innen .....	54
Tab. 6: Häufigkeit des Stehenbleibens auf der Dorfstraße .....	54
Tab. 7: Zeitverwendungsbogen eines Arbeitslosen.....	55
Tab. 8: Empirische Verankerung der Marienthal-Studie.....	57
Tab. 9: Reflektierte Subjektivität in der Marienthal-Studie .....	58
Tab. 10: Zusammenfassende Inhaltsanalyse – erster Durchgang.....	85
Tab. 11: Zusammenfassende Inhaltsanalyse - zweiter Durchgang.....	87
Tab. 12: Kodierleitfaden für die Kategorie 'Selbstvertrauen'.....	92
Tab. 13: Beruflicher Status der untersuchten Lehrer*innen .....	96
Tab. 14: Offenheit der Lehrer*innen-Studie .....	102
Tab. 15: Intersubjektive Nachvollziehbarkeit der Lehrer*innen-Studie.....	103
Tab. 16: Formen der Sachverhaltsdarstellung .....	118
Tab. 17: Relevanz der Gebietsreform-Studie.....	141
Tab. 18: Kohärenz der Krankenhaus-Studie.....	177
Tab. 19: Limitation der Krankenhaus-Studie .....	178
Tab. 20: Grounded Theory und allgemeine Theorie .....	179
Tab. 21: Die vorgestellten Methoden im Vergleich.....	183

## Vorwort

Dieser Kurs ermöglicht eine Einführung in die qualitative Forschungslogik und bietet Studierenden der Sozial- und Bildungswissenschaft eine erste Orientierung für eigene Forschungsarbeiten im Rahmen ihres Studiums.

Der Studienbrief wurde von Dr. Patrick Heiser, Lehrgebiet Soziologie II – Soziologische Gegenwartsdiagnosen, an der FernUniversität in Hagen verfasst. Nora Berner, M.A., Dr. Christian Kurrat und Prof. Dr. Julia Schütz am Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung haben den Kurs an einigen Stellen gekürzt und überarbeitet: Die Texte wurden auf die Sozial- und Bildungswissenschaft angepasst und es wurden zu den einzelnen Beiträgen Fragen zur Reflexion und zum Weiterdenken formuliert, die auch in der Online-Lehre Berücksichtigung finden und gemeinsam in den Foren diskutiert werden können. Zu Anfang des Kurses ist eine kurze Zusammenfassung durch das Lehrgebiet vorangestellt und es wurden ebenfalls entsprechende Lernziele formuliert. Eine kommentierte Bibliographie schließt den Studienbrief ab. Darüber hinaus wurde eine einheitliche gendersensible Schreibweise mit dem Gendersternchen eingeführt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung und eine anregende Lektüre!

## Zusammenfassung

Der vorliegende Kurs führt anhand klassischer Studien in ausgewählte Methoden der qualitativen Bildungs- und Sozialforschung ein:

- Jahoda, Marie/Lazarsfeld, Paul Felix/Zeisel, Hans (2014/1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit. 24. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Ulich, Dieter/Haußer, Karl/Mayring, Philipp/Strehmel, Petra/Kandler, Maya/Degenhardt, Blanca (1985): Psychologie der Krisenbewältigung. Eine Längsschnittuntersuchung mit arbeitslosen Lehrern. Weinheim: Beltz.
- Schütze, Fritz (1976): Zur Hervorlockung und Analyse von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung – dargestellt an einem Projekt zur Erforschung kommunaler Machtstrukturen: In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg): Kommunikative Sozialforschung – Alltagswissen und Alltagshandeln. München: Fink, S.159-260.
- Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L. (1974/1965): Interaktion mit Sterbenden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Original: Awareness of Dying. Chicago: Aldine.

Der vorliegende Kurs ist wie folgt gegliedert: Kapitel 1 führt zunächst in die wesentlichen Grundlagen der empirischen qualitativen Sozialforschung ein. Nachdem wir uns deren Zielsetzung und Prinzipien vergegenwärtigt haben, werfen wir einen Blick in den Werkzeugkasten, der uns als Bildungs- und Sozialforscher\*innen heute in Form ausdifferenzierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Verfügung steht. Ein zentrales Kriterium, anhand dessen sich diese Werkzeuge sortieren lassen, ist die Unterscheidung quantitativer und qualitativer Forschungslogiken. Wir werden sehen, dass die Wahl der Forschungslogik beispielsweise von der Forschungsfrage und dem Umfang des zu einem Forschungsthema bereits vorhandenen Vorwissens abhängt. Schließlich werden in Kapitel 1 auch die Gütekriterien qualitativer Bildungs- und Sozialforschung erläutert. Ihre Kenntnis ist aus zwei Gründen wesentlich: Zum einen ist sie Voraussetzung dafür, Studien kritisch beurteilen zu können; zum anderen sollten Sie diese Gütekriterien berücksichtigen, wenn Sie selbst einmal als Forscher\*in tätig werden.

In den Kapiteln 2 bis 5 werden die Ethnografie und die teilnehmende Beobachtung, das Expert\*inneninterview und die qualitative Inhaltsanalyse, das narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die Grounded Theory Methodologie anhand der oben aufgelisteten klassischen Studien erläutert. Die einzelnen Kapitel stellen zunächst deren Autor\*innen und ihre Zielsetzung vor, um den Fokus sodann auf das jeweilige Untersuchungsdesign zu richten. Die Untersuchungsergebnisse können hier nur stichwortartig zusammengefasst werden; für unsere Zwecke entscheidender ist es jedoch ohnehin die für die jeweilige Studie charakteristischen Dimensionen qualitativer Sozialforschung anhand methodologischer Überlegungen zu reflektieren.

In Kapitel 6 werden die vorgestellten Methoden abschließend in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Anwendungsmöglichkeiten miteinander verglichen.



## Lernziele

Mit der Bearbeitung dieses Kurses sind folgende Lernziele verbunden:<sup>1</sup>

- Sie können verschiedene methodische und theoretische Zugänge in der Bildungs- und Sozialforschung benennen und beschreiben.
- Sie kennen die Spezifika der vorgestellten Methoden.
- Sie können für die empirische Bildungs- und Sozialforschung den existenziellen Zusammenhang zwischen Fragestellung, Untersuchungsdesign und Forschungsergebnissen nachvollziehen.
- Sie haben ihre Literacy-Kompetenz ausgebaut, denn Sie können empirische Studien lesen, verstehen und ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund methodologischer Gütekriterien kritisch reflektieren.
- Sie sind in der Lage die Gütekriterien empirischer Studien und Ihres eigenes Forschungsprojektes zu bewerten.

---

<sup>1</sup> Die Lernziele orientieren sich an der Lernzieltaxonomie nach Bloom, B. et al. (1956). Taxonomy of educational objectives: The classification of educational goals. Handbook I: Cognitive domain. New York, Toronto: Longmans, Green.